

Klima- und Energie-Modellregion

GESÄUZE

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	GESÄUSE
Geschäftszahl der KEM	B569432
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Admont, Gebietskörperschaft
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Teilweise ja: Tourismusregion Gesäuse, Nationalparkregion Gesäuse, Nationalpark Gesäuse
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 6249 (Stand: 2018) Nördliche Kalkalpen, 334 km ² , Alpentäl (Enns), wenig Talfläche, sehr viel Waldanteil bzw. Gebirgslandschaften
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-xeis.at, mittlerweile offline
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hall 441, 8911 Admont Mo – Fr von 7:30 - 12 Uhr und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Robert Werner office@element.at +43 650 8911 000 Kolleg TGM erneuerbare Energien, Studium Wirtschaftsingenieurwesen, Studium Nachhaltige Energiesysteme, Berufspraxis im Bereich der erneuerbaren Energien (Planung, Projektmanagement) 30h – 35h /Woche selbstständig
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	03.10.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Thomas Berger, Alfred König EA Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziele der KEMR Gesäuse

An erster Stelle ist eine höhere Energieeffizienz zu nennen. Dieses Ziel, das durch Einsparungen erreicht wird, hat höchste Priorität. Ein weiteres Ziel ist, den Einsatz konventioneller Energieträger zu substituieren. Regionale Energieträger sollen verstärkt zum Einsatz kommen. Der Ausbau erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen geht mit dem eben genannten Punkt einher. Die damit verbundenen mittel- und langfristigen Kostensenkungen sind ein wirtschaftliches Ziel.

Im Bereich der Mobilität ist der Ausbau einer Ladeinfrastruktur für ein- und mehrspurige Elektrofahrzeuge ein gemeinsames Anliegen der Region. Über all diesen technisch- wirtschaftlichen Zielen steht das große Ziel, das notwendige Bewusstsein für diese Schritte in den Köpfen der Bevölkerung zu verankern.

Spezifische Situation

Die KEMR Gesäuse hat im Bereich der elektrischen Energieerzeugung bereits sehr gute Kennzahlen vorzuweisen. Es wird weit mehr elektrische Energie aus erneuerbaren Energieträgern produziert als verbraucht. Das örtliche Fernwärmenetz wird sukzessive erweitert und verringert dadurch den Einsatz konventioneller Energieträger. Aufgrund der ländlichen Struktur gibt es dennoch viele Einfamilienhäuser, die noch immer Ölheizungen in Betrieb haben. Durch die große Gemeindefläche bei sehr geringer Bevölkerungszahl, gibt es auch im Bereich der Mobilität ein großes Potential.

Themenschwerpunkte

Aus den Zielen und der spezifischen Situation wurden in der Konzeptphase mehrere Maßnahmen abgeleitet. Im Bereich der lokalen Ressourcennutzung sind dies der verstärkte Ausbau der Solarenergienutzung und der Ausbau der Fernwärme. Im Bereich der Effizienz vor allem der Umstieg auf eine LED Straßenbeleuchtung und thermische Sanierungen von Wohngebäuden.

Die Möglichkeit sich vor Ort neutral beraten zu lassen, gab es bisher noch nicht. Die kostenfreien Angebote der KEMR an die Bevölkerung, wie Dachflächenanalysen für solare Nutzung, Förderberatungen oder Thermografien, sollen Motivation für ein Handeln schaffen.

Im Bereich der Bewusstseinsbildung finden Infoabende, das Klimaschulenprogramm, Radiosendungen, Zeitungsartikel, Mitarbeiterschulungen des Nationalparks Gesäuse sowie der beiden Gemeinden und ein Internetauftritt statt. Ein Aktionstag zur Elektromobilität, die mögliche Anschaffung eines Elektroautos für die Gemeinde Admont und der Ausbau der Elektro Ladeinfrastruktur für E-Mobile sind die Aktivitäten im Bereich der Mobilität.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Als erstes sind natürlich die beiden Gemeinden selbst zu nennen. Sämtliche kommunale, dem Thema „Energie“ zugehörige Projekte werden im Gemeindevorstand, dem Straßen- und Bauausschuss, oder mit dem Gemeinderat bearbeitet bzw. abgestimmt. Daneben ist das Benediktinerstift Admont mit seinem Tochterunternehmen ENVESTA GmbH, ein Energieversorgungsunternehmen, bei sehr vielen Maßnahmen mit an Bord.

Der Nationalpark Gesäuse ist bei Maßnahmen im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit eingebunden. Seit Herbst 2016, im Vorfeld der Bewerbung am Klimaschulenprogramm, sind auch das Stiftsgymnasium der Benediktiner, die Landesfachschule Grabnerhof, die NMS Admont und die Volksschule Ardning eingebunden. Die Bevölkerung selbst ist durch einige Maßnahmen ein weiterer Akteur.

Viele Schüler an den vier Klimaschulen waren eine weitere involvierte Gruppe. Aber auch die Bevölkerung wird z.B. durch Infoabende und dem erfolgreich abgehaltenem Aktionstag Elektromobilität angesprochen.

Als „neue“ Akteursgruppen kann man in diesem Sinn Schüler, Tourismusbetriebe und Besucher des Nationalparks Gesäuse bezeichnen.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Infozentrale
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme dient der Kommunikation der KEMR mit der Bevölkerung, Gemeinde und weiteren Stakeholdern, sowohl „analog“, als auch digital. Gemeindezeitungsartikel, Internetauftritte, Infoabende, Filmvorführungen, Dialoge und die Möglichkeit einfach im Büro der KEMR vorbeizukommen, stellen sich als Varianten der Kommunikation dar. Auch die Bewusstseinsbildung ist wesentliches Ziel der Öffentlichkeitsarbeit.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Büroeinrichtung, Webseite, Facebookseite, Infoabende, Bürgerversammlungen, Filmvorführungen in Kooperation mit dem Nationalpark Gesäuse, Erfolgreiche Bewerbung Klimaschulen, Teilnahmen an Gemeindevorstandssitzungen, Teilnahmen an Gemeinderatssitzungen, Gespräche mit Stakeholdern, regelmäßige Artikel in den beiden Gemeindezeitungen, 1 Postwurf bisher, Schulung von Nationalparkmitarbeitern zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien als Schwerpunkt für zukünftiger Besucherprogramme
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Büro / Infozentrale hat sich als Anlaufstelle in Sachen Energiefragen etabliert. Die Möglichkeit sich beraten zu lassen ist mittlerweile gut durchgedrungen. Die Internetauftritte verzeichnen monatliche Aufrufe im unteren zweistelligen Bereichen. Durch die Bürgerversammlungen und Infoabende konnten viele Einwohner erreicht werden, die später auf die Angebote der KEMR zurückgegriffen haben. Ca. 80 Beratungen seit März 2017 bis Ende November 2018. Mit den 4 Schulen wurden im Vorfeld 3 Koordinationstreffen abgehalten und die Bewerbung entsprechend ausgearbeitet. Regelmäßige Teilnahmen den MRM an GR oder GA Sitzungen zu relevanten Projekten. Bisher in jeder Ausgabe der beiden Gemeindezeitungen Artikel. Treffen mit den Stakeholdern (Tourismusverband, Benediktinerstift Admont, EVU und Nationalpark Gesäuse) Erfolgreicher Abschluss des Klimaschulenprogramms, Schulung von Nationalpark Gesäuse Mitarbeitern zu den Schwerpunktthemen der KEMR. Diese werden zukünftig in Besucherführungen integriert.
geplante weitere Schritte:	Auch nach dem Ende der KEMR wird die Bevölkerung lokal Energieberatungen, über die Ich tu's Initiative des Land Steiermark durchführen lassen können. Mit dem KEM Manager gibt es zukünftig einen Ich tu's Berater vor Ort.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Sonnenstrom für kommunale Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Simulation von PV Anlagen auf kommunalen Gebäuden. Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Zustimmung in den Gemeinderäten, Ausschreibung, Errichtung und Inbetriebnahme. Ursprünglich lt. Umsetzungskonzept: 2 Kläranlagen und 1x auf dem Dach einer Schule. Kosteneinsparungen, energetische Unabhängigkeit, Umweltschutz, Vorbildwirkung usw.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Simulationen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Zustimmung im GR, Errichtung und Inbetriebnahme, Je nach Projekt wurden diese Meilensteine voll oder zum Teil erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Errichtung einer 15kW PV Anlage am Dach der Kläranlage Frauenberg wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Bau einer 50 kW Anlage als Freiflächenanlage neben der Kläranlage Admont wurde im November 2018 begonnen. Die Errichtung einer 10 kW Anlage auf dem Dach der VS/ Kiga Ardning wird mit Ende November 2018 abgeschlossen sein. Bereits errichtet wurde ein 15 kW Anlage am Dach des neuen Vereinsgebäudes des TUS Ardning. Diese Anlage dient der WW Aufbereitung und Heizung.
geplante weitere Schritte:	Inbetriebnahme der Anlagen auf dem Schuldach in Ardning und der Freiflächenanlage bei der Kläranlage Admont. Der MRM reicht im November 2018 für die Gemeinde Ardning noch eine kommunale PV Anlage am Bauhof Ardning ein. Für die Gemeinde Admont wird eine Anlage am Kindergarten eingereicht.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	LED – neues Licht
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Umstellung sämtlicher ca. 550 Lichtpunkte der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Admont auf LED Technik. Abstand von der ursprünglichen Lösung - straßenzugweise neue Lichtpunkte zu installieren zu nehmen und stattdessen ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Lichtkonzeptes zu beauftragen – erfüllt. Ziele sind Kostenersparnis, Energieeinsparung sowie Zukunftssicherheit. Im Gemeindegebäude Ardning soll die komplette Innenbeleuchtung auf LED umgestellt werden. Ziele ist Kostensenkung und Energieeinsparung. Verringerung des Instandhaltungsaufwandes. In der Gemeinde Ardning sollen 2 – 4 Bushaltestellen mit einer LED-Batterie-PV Leuchte ausgestattet werden. Ziel ist die Ausleuchtung in den Morgen

	und Abendstunden für die Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel (Bus).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Gesamte Umstellung als ein Projekt zu definieren - erfüllt. Ausschreibung und Vergabe der Bestandsaufnahme – abgeschlossen. Ausschreibung und Vergabe der Planung - abgeschlossen. Ausschreibung und Montage von 12 Musterleuchten – abgeschlossen.</p> <p>Ausschreibung der Beschaffung – Montage und Wartung - abgeschlossen.</p> <p>Die ortsansässige Elektrotechnikfirma konnte die Ausschreibung für sich entscheiden. Mit Stand Ende November 2018 war das Ortsgebiet von Admont auf die neuen Philips LED Lichtpunkte umgerüstet. Anfang 2019 folgen die Ortsteile Hall und Weng. Im Kern von Admont werden dekorative LED Lichtpunkte der Firma Siteco montiert.</p> <p>Das Gemeindeamt Ardning wurde fast zur Gänze auf LED (retrofit) umgerüstet.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Ende der Umrüstung mit Ende Juni 2019. Die Gemeinde Admont wurde von der Firma Philips als Vorzeigegemeinde ausgewählt. Die Firma Philips schenkte der Gemeinde Wartungshard- und Software im Wert von mehreren zehntausend Euro. Dafür wurden Artikel im Kommunalverlag veröffentlicht.
geplante weitere Schritte:	Eine Bushaltestelle wird mit LED PV Batterieeinheit umgerüstet. Aufgrund von Lieferverzögerungen möglicherweise erst im Dezember 2018. Das Projekt wird mit Schülern einer ehemaligen Klimaschule und dem MRM der seit diesem Herbst an dieser Schule unterrichtet, umgesetzt.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Auslotung der Machbarkeit einer Ladestation für Elektroautos in der Gemeinde Ardning. Hier soll die Gemeinde Touristen und heimischen Elektroautoautobesitzern die Möglichkeit bieten ihre Fahrzeuge zu laden. Sicherlich eine Investition für die Zukunft, allerdings mit fraglicher Wirtschaftlichkeit. Durchführung eines Aktionstages zum Thema E-Mobilität in Kooperation mit dem Nationalpark Gesäuse und Einsatzmöglichkeiten für ein E-Fahrzeug in der Gemeinde Admont.</p> <p>Der E-Fahrzeuge Mobilitätstag soll der Bevölkerung die Möglichkeit bieten Fahrzeuge kostenlos vor Ort zu testen und sich zu informieren. Vorurteile abzubauen und möglicherweise eine Anschaffung in Betracht zu ziehen.</p> <p>Die Analyse der Fahrten aktueller Fahrzeuge in der Gemeinde, soll die Einsatzmöglichkeiten eines E-Fahrzeuges aufzeigen. Vorbildwirkung und der Beweis der Alltagstauglichkeit sind Ziele dieser Maßnahme.</p>

	Teilnahme am Straßenmalwettbewerb 2017 von Schulen. Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Errichtung einer zweiten Ladestation für Elektroautos in Admont – abgeschlossen. Projektierung einer Ladestation in Ardning – abgeschlossen. Angebotseinholung für diese Ladestation – abgeschlossen. Organisation & Werbung Aktionstag E-Mobilität - abgeschlossen Durchführung des Aktionstages – abgeschlossen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In Admont wurde eine zweite Ladestation für Elektroautos errichtet und Anfang September in Betrieb genommen. In der Gemeinde Ardning wurden erste Angebote für eine E-Tankstelle gelegt. Mehrere Autohäuser konnten für den Aktionstag gewonnen werden. Auch Elektrofahrräder und Elektromotorrad werden ausgestellt. In sämtlichen Regionalmedien wurde kostenfrei inseriert. Plakate wurden aufgehängt und über den Facebookauftritt des TV Gesäuse mehrere zehntausend Personen erreicht. Der Aktionstag E-Mobilität wurde erfolgreich am 22.09.2017 durchgeführt. Eine Neuauflage für 2018 war angedacht. Aufgrund zu vieler Veranstaltungen im Herbst 2018 und dem Ende der KEMR wurde von einer Neuauflage abgesehen. Der GR von Ardning hat dem Bau einer Ladestation für E-Autos durch die Energie Steiermark zugestimmt.
geplante weitere Schritte:	Durchführung Aktionstag, Durchführung Straßenmalaktion, GR Beschluss Beschaffung E-Auto – noch ausständig.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Thermocheck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durchführung von Thermografien an Wohngebäuden mit dem Ziel Motivation für Energieeffizienzmaßnahmen zu schaffen. Weiterbildung im Bereich Gebäudethermografie
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ankauf einer Wärmebildkamera – abgeschlossen Laufende Werbung für diese Maßnahme Durchführung von Thermografien – abgeschlossen Erstellung von Berichten - abgeschlossen Übergabe selbiger mit Erklärungen - abgeschlossen Teilnahme an einem Fortbildungsseminar im Herbst 2017.

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher 18 Thermografien durchgeführt. Fortbildung des MRM im Bereich Gebäudethermografie erfolgreich abgeschlossen. Auch vom Land Steiermark wurde der MRM als offizieller Gebäudethermograph gelistet.
geplante weitere Schritte:	Bis Ende 2018 sind noch 3 Thermografien geplant. Übergabe der Wärmebildkamera an die Gemeinden. Eine Nutzung durch eine der 4 lokalen Feuerwehren zur Brandbekämpfung ist abseits von Gebäudethermografien denkbar.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Heizungspumpentauschaktion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Eigenheimbesitzer motivieren ihre alten Umwälzpumpen gegen Hocheffizienzpumpen zu tauschen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ausarbeitung der Maßnahme Verhandlungen mit heimischen Betrieben für einen Aktionspreis. Aufnahme des MRM in die Liste der steirischen ich tu's Energieberater. Dieses war notwendig, um die geforderte Zweckmäßigkeit eines Pumpentausches für die Inanspruchnahme der Landesförderung ausstellen zu dürfen. Erstellung eines Postwurfes
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Mit den beiden lokalen Installationsunternehmen wurden Modelle, Preise und Leistungen der Aktion vereinbart. Ein Postwurf folgte an ca. 2000 Haushalte. Der MRM wurde in Graz geprüft und als ich tu's Berater zugelassen. Somit kann die Zweckmäßigkeit eines Tausches bestätigt werden. (=Voraussetzung für Landesförderung)
geplante weitere Schritte:	Aktion läuft bis Ende 2017. Da die Installateure der teilnehmenden Betriebe nicht immer die Motivation der Kunden abfragten, ist eine aussagekräftige Evaluierung nicht möglich gewesen. Dennoch wurden ca. 40 Pumpen getauscht. Die Aktion wurde 2018 nicht fortgesetzt, weil das Land Steiermark als Förderbedingung auch den Einbau eines Magnetabscheiders forderte, was vielen Kunden zu teuer war.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Schulung zukünftiger Energiebeauftragter
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Nachdem die Umsetzungsphase auf zwei Jahre beschränkt ist, ist eine darüber hinaus verfügbare Anlaufstelle für Energie- und Effizienzfragen der Bewohner beider Gemeinden ein erstrebenswertes Ziel. Ein Gemeinderat und ein Gemeindebediensteter haben sich während der Erstellung des Konzeptes bereit erklärt, an einer mehrtägigen Schulung teilzunehmen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Teilnehmer finden. Schulungsort festgelegt. Nach Informationsabenden und GR Sitzungen haben sich mehrere Personen als Interessenten gemeldet. Somit wird es wahrscheinlich mehr Teilnehmer als ursprünglich geplant geben. Schulung durchführen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Schulung wurde erfolgreich abgehalten. Es nahmen der Bürgermeister der Gemeinde Ardnung, ein zukünftiger Energiebeauftragter der Gemeinde Ardnung, ein Bauhofleiter der Gemeinde Admont, der Schulwart des Schulzentrums Admont und ein Mitarbeiter der Bürgerservice Admont teil.
geplante weitere Schritte:	Fortführung der neu eingeführten Energiebuchhaltung in beiden Gemeinden.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Effizienzmaßnahmen kommunaler Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Tausch alter Fenster im Kindergarten Hall gegen neue effizientere Fenster mit geringeren U-Werten. Anschluss des Rathauses und des Volkshauses an das Fernwärmenetz. Ziele: Energieeinsparungen, CO2 Reduktion, Kostensenkung, regionale Wertschöpfung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Abbau der alten Ölbrenner, Installation der Übergabestationen, Inbetriebnahmen, Ausbau und Tausch der Fenster
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Sämtliche Maßnahmen sind erfolgreich umgesetzt worden
geplante weitere Schritte:	Der Bauhof in Admont wird 2019 ebenfalls an das Fernwärmenetz Admont angeschlossen. Gemeinderatsbeschluss erfolgte Anfang November 2018.

	Auch die neu errichtete Einsatzzentrale der Bergrettung Admont wurde an das lokale Fernwärmenetz angeschlossen.
--	---

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Ökoenergietourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es soll untersucht werden, ob die erneuerbare Energieerzeugungsanlagen der Region sich touristisch vermarkten lassen können. Eine Integration in bestehende Angebote des Nationalpark Gesäuse steht im Zentrum der Betrachtung. Ziele: Potentialerhebung, Steigerung der regionalen Wertschöpfung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Auslotung der Möglichkeiten mit dem Nationalpark, dem Tourismusverband und den Kraftwerkbesitzern. Konzepterstellung. Erste Vorgespräche haben stattgefunden.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Mit der ENVESTA GmbH als Eigentümer gab es erste Gespräche. Ebenso mit dem Nationalpark Gesäuse. Die mögliche Errichtung mehrerer Windkraftanlagen in der Nähe des Nationalparks, bietet allerdings seit diesem Jahr ein mögliches Konfliktpotential aufgrund der grundsätzlichen Positionierung sämtlicher Nationalparks Österreichs gegenüber der Windkraft. Es kann sich dadurch schwierig gestalten, diese Maßnahme über den Status eines Konzeptes hinaus weiterzuverfolgen. Das Konzept ist mit 20.11 so gut wie fertiggestellt und wird in Kürze dem TV Verband Gesäuse übergeben.
geplante weitere Schritte:	(Teilweise) Umsetzung des Konzepts. Eine Integration des Themas erneuerbare Energieerzeugung ist aus Sicht des Nationalparks nicht mehr passend. Die Entstehung des NP Gesäuse aus dem Protest gegen ein Wasserkraftwerk im heutigen Park mag ein Grund hierfür sein.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieerzeugungs- und Effizienzanalyse kommunaler Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Analyse kommunaler Gebäude auf Einsparungen und Möglichkeiten der Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Erstellung eines Maßnahmenkataloges. Ziele: Aufzeigen von Möglichkeiten für Effizienzmaßnahmen, Reduktion des Bedarfs an fossilen Energieträgern, Steigerung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden, Kosteneinsparungen für die Gemeinde, Erstellung eines Maßnahmenkataloges

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Datenbeschaffung aller thermischen Verbräuche, Analyse, Ausarbeitung von Maßnahmen, Teilweise Dachflächenanalyse zur solaren Energieerzeugung,
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Einbau von Fernwärmesubzählern im Schulkomplex (Kindergarten, Lernbetreuung, Volksschule, Hauptschule, Hallenband, Sauna). Im größten kommunalen Gebäude wusste man bis dato nicht welche Teile wieviel Energie benötigen. Messung läuft nun seit einem Jahr. Auswertung erfolgt über den Winter 2017/2018. Mehrere Dachflächen wurden bewertet. Mehrere Kommunale Gebäude wurden thermografiert.
geplante weitere Schritte:	Der Maßnahmenkatalog ist mit Stand 20.11.2018 so gut wie fertiggestellt. Die Übergabe ist für Ende November / Anfang Dezember geplant.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Solarcheck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Potentialanalysen primär von elektrischer aber auch thermischer Energieerzeugung auf Dachflächen. Dient einer neutralen Entscheidungsfindung. Ziele: CO2 Reduktion, Regionale Wertschöpfung, Unabhängigkeit von konventionellen Energieträgern, Dachbesitzer motivieren Anlagen zu bauen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erwerb eines Simulationsprogrammes. Bewerbung dieser Maßnahme. Durchführung, Berichterstellungen, Übergabegespräche mit entsprechenden Empfehlungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden seit März ca. 25 Solarchecks für private Haushalte durchgeführt. 5 für Gewerbebetriebe und 5 für kommunale Gebäude. 80 Prozent betreffen PV der Rest Solarthermie. Ob daraus konkrete Projekte wurden ist noch Ziel einer laufenden Erhebung.
geplante weitere Schritte:	

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Fördercheck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der	Kostenlose Beratungsmöglichkeit für sämtliche Einrichtungen, Privatpersonen, Betriebe und Vereine. Auf Wunsch werden sämtliche

Maßnahme:	Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Mobilität erhoben. Ziele: Durch Aufzeigen finanzieller Unterstützungen die Motivation zum Handeln steigern
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bewerbung der Maßnahme, Durchführung, Beratungsgespräche
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Diese Maßnahme wird oft im Zusammenspiel mit den Maßnahmen Solarcheck oder Thermocheck in Anspruch genommen. Aber auch reine Förderberatungen wurden durchgeführt. Reine Förderchecks gab es ca. 20. Viele weitere erfolgten im Rahmen von Solar- oder Thermochecks.
geplante weitere Schritte:	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: PV Sportplatz Ardning

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: GESÄUSE

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Heizungs- und Warmwasseraufbereitung durch eine Photovoltaikanlage am Dach des neuen Vereinsgebäudes des Ardninger Fußballvereins. Die Solarenergie der 15 kW Anlage wird in 2500 L Wasser zwischengespeichert. Die Nutzung der Anlage erfolgt nur über die Fußballsaison. Durch diese Nutzung ist eine hohe Deckung von Erzeugung und Bedarf wahrscheinlicher.

Projektkategorie:

Photovoltaik / erneuerbare Energien

Ansprechperson

Name: Dipl.-Ing. Robert Werner

E-Mail: office@element.at

Tel.: +43 650 8911 000

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.ardning.at

Persönliches Statement des Modellregions-Managers

Die effiziente und unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten hat mich ganz besonders gefreut.

..

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Ergebnisse lassen sich anhand der Erzeugung und des Bedarfes elektrischer Energie einfach messen. Ziel ist eine mindestens 50% Deckung des Bedarfes durch die Photovoltaik. Die ersten Ergebnisse werden am Ende der Energieabrechnungsperiode 2017/2018 sichtbar sein.

Ablauf des Projekts:

Die Gemeinde Ardning plante in Zusammenarbeit mit einem Elektrotechnikunternehmen, einem Installationsunternehmen und einer Zimmerei den Neubau des Vereinsgebäudes des örtlichen Fußballvereins. Durch die Teilnahme am KEMR Programm und der Einbindung des Modellregionsmanagers kam die Idee der Energiebereitstellung durch Photovoltaik auf. Simulationsergebnisse lieferten durchwegs positive Ergebnisse, obwohl sehr viele Annahmen getroffen werden mussten. Das Projekt startete im Sommer 2016. Im Oktober ging die Anlage in Betrieb. Die letzten Arbeiten wurden im März 2017 fertiggestellt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Förderungen gab es von Seiten des Bundes, des Landes und der Gemeinde. Rein für die Photovoltaik betragen die Förderungen etwa €7.000.- Die Investition für die PV Anlage betrug ca. €27.000.-. Die geplante Amortisierung beträgt 8 Jahre.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

10.377 kg/a

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Im Zuge der Einweihung wurde das Projekt vorgestellt. Auf der Webseite der KEMR ist das Projekt ebenfalls zu finden. Das Projekt wurde in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Das gesamte Projekt ist reibungslos realisiert worden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Nutzung von Photovoltaik zur Warmwasseraufbereitung nimmt Fahrt auf und solche Projekte fördern die Bekanntheit dieses Einsatzzweckes zusätzlich. Photovoltaik mit Wasser als Zwischenspeicher ist die günstige Alternative zu einem zusätzlichen Batteriesystem. Mehrere Privatpersonen haben Interesse bekundet.

Motivationsfaktoren:

Positive Umwelteffekte, energetische Unabhängigkeit, Vorbildfunktion

Projektrelevante Webadresse:

Projekttitle: PV Kläranlage Ardning

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: GESÄUSE

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Die Kläranlage ist der größte kommunale elektrische Energieverbraucher. Eine 15kW Anlage soll gut ¼ des Verbrauches zukünftig decken.

Projektkategorie:

Photovoltaik / erneuerbare Energien

Ansprechperson

Name: Dipl.-Ing. Robert Werner

E-Mail: office@element.at

Tel.: +43 650 8911 000

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.ardning.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Die effiziente und unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten hat mich ganz besonders gefreut.

..

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalte und Ziel:

Die Ergebnisse lassen sich anhand der Erzeugung und des Bedarfes elektrischer Energie einfach messen. Ziel ist eine mindestens 25% Deckung des Bedarfes durch die Photovoltaik. Von der produzierten Energie sollen 90% selbst verbraucht werden.

Ablauf des Projekts:

Der MRM simulierte anhand der zur Verfügung stehenden Daten unterschiedliche Anlagengrößen. Bei einer 15kW Anlage war der kalkulierte Eigenverbrauch jenseits von 90% am höchsten. Weiters musste das südlich exponierte alte Eternitdach vorab erneuert werden. Durch die Nähe zum Fluss Enns, gab es Verschattung durch Weiden und Erlen in einem Natura 2000 Bereich. Durch mehrere Gespräche mit der entsprechenden Abteilung, war es möglich einzelne Bäume zu entnehmen, um ein störungsfreies Bescheinen zu erreichen. Im Frühsommer erfolgte der Baubeginn. Im Juli ging die Anlage in Betrieb.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Förderungen gab es von Seiten des Bundes, des Landes und der Gemeinde. Rein für die Photovoltaik betragen die Förderungen etwa €7.000.- Die Investition für die PV Anlage betrug netto ca. €20.000.-. Die geplante Amortisierung beträgt ca. 7 Jahre.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

8.787 kg/a (PV Sol)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Das gesamte Projekt ist reibungslos realisiert worden. Die Auswertung durch ein Internetmonitoringsystem der Firma Fronius ergab einen durchschnittlichen Eigenverbrauch von 95%.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Dieses Projekt hat Vorbildcharakter. Auch die Gemeinde Admont setzt genau das gleiche Projekt eine Nummer größer um.

Motivationsfaktoren:

Nutzung lokaler Ressourcen

Projektrelevante Webadresse:

Projekttitle: LED Umrüstung der Straßenbeleuchtung von Admont

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: GESÄUSE, Admont

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Komplette Umrüstung aller ca. 550 Lichtpunkte auf LED Technik

Projektkategorie:

Energieeffizienz

Ansprechperson

Name: Dipl.-Ing. Robert Werner

E-Mail: office@element.at

Tel.: +43 650 8911 000

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.admont.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Die effiziente und unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten hat mich ganz besonders gefreut.

..

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die kommunale Straßenbeleuchtung der ehemals vier Gemeinden war in die Jahre gekommen. Ein Mangel an Ersatzteilen und die hohen Wartungs- bzw. Instandhaltungskosten waren Gründe für ein dringendes Handeln.

Ablauf des Projekts:

Gerade rechtzeitig, bevor die Gemeinde Admont wieder nur einen kleinen Teil der Beleuchtung erneuert hätte, startete die KEMR Gesäuse. Das Projekt wurde ab diesem Zeitpunkt durch den MRM strukturiert. Es wurde einer Bestandserhebung der Lichtpunkte und Verteilerkästen ausgeschrieben. Zu dieser Zeit war die genaue Anzahl der Lichtpunkte unbekannt. Nach der Bestandserhebung wurde die Planung für ein Lichtkonzept wiederum vom MRM ausgeschrieben. Die Firma Pürcher engineering aus Schladming erhielt den Zuschlag. Es wurden 3 technische und 3 dekorative Modelle als Anschauungsobjekt für die Bevölkerung installiert. Mehrere Monate konnte diese ein Feedback abgeben. Man einigte sich später auf ein Leitprodukt der Firma Philips und eines der Firma Siteco für den Altstadtbereich. Nach erfolgter Ausschreibung konnte eine lokale Firma den Zuschlag gewinnen. Mittlerweile wurde Admont selbst mit allen technischen Leuchten versorgt. Die anderen Ortsteile und der Kern von Admont folgen im ersten Halbjahr 2019.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Kosten ca. 550.000.- netto. Zukünftig sind 50% niedrigere Energiekosten und 90% niedrigere Wartungskosten zu erwarten. Die Förderung pro Lichtpunkt war sehr niedrig.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Ca. 40.000kg/a

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Das gesamte Projekt ist reibungslos realisiert worden. Die Firma Philips wählte das Projekt als Vorzeigeprojekt aus. Es wurde der Gemeinde Fernwartungssoftware und Hardware im Wert mehrerer zehntausend Euro geschenkt. Es gab darüber Artikel im Kommunalverlag.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Motivationsfaktoren:

Verbesserung der Beleuchtungssituation, Energieeinsparungen, Verringerung der Wartungskosten.

Projektrelevante Webadresse: